TÄTIGKEITSBERICHT DER STIFTUNG DEUTSCHES DESIGN MUSEUM 2015

Fördern
Vermitteln
Diskutieren
Sammeln

STIFTUNG DEUTSCHES DESIGN MUSEUM

WIR STEHEN VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

Durch unsere proaktive Stiftungsarbeit vor Ort vermitteln wir Menschen einen eigenen Zugang zum Thema Design. Damit erwerben sie ein wertvolles Guthaben für eine sich rasant verändernde Welt, in der aus Konsumenten zunehmend Prosumenten werden. Früher Wissenserwerb, gestalterische Entfaltung und ästhetisches Urteilsvermögen sind entscheidend, um im Prozess der Co-Creation wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung von Produkten nehmen zu können. Diese Fähigkeiten verändern unser Verhalten auch als Gestalter einer sozialeren Umwelt. „Entdecke Design“ lautet das Motto unserer bundesweiten Kultur- und Bildungsinitiative. Ihnen persönlich gilt die Einladung: **fördern, vermitteln, sammeln und diskutieren Sie mit!**

ANDREJ KUPETZ
VORSITZENDER DES VORSTANDES

STIFTUNG DEUTSCHES
DESIGN MUSEUM

LUTZ DIETZOLD
VORSTAND

STIFTUNG DEUTSCHES
DESIGN MUSEUM

„Ich weigere mich, irgendwelche vorgefassten Vorstellungen von Funktionalität, von Komfort und Schönheit zu haben. Ich möchte verstehen, wie Design mit dem Leben verbunden ist.“

KONSTANTIN GRCIC, DESIGNER

Um Neuland für das Design zu erschließen, haben wir im September 2011 die Stiftung Deutsches Design Museum gegründet. Unterstützt vom Rat für Formgebung als Stifter, ist eine moderne Stiftung entstanden, die sich für Design als Kulturfaktor engagiert und somit die deutsche Stiftungslandschaft in einem wichtigen Bereich ergänzt. Die Schwerpunkte unserer Stiftungsarbeit bilden Workshops, Ausstellungen sowie die Sammlung und Präsentation von Designobjekten.

Meilensteine 2015

SEITE 4

Designworkshops: Erweitertes Themenspektrum, strategische Kooperationen

SEITE 8

Kultur- und Bildungsinitiative Entdecke Design

SEITE 10 - 17

Beispiele wirkungsvoller Projektarbeit

SEITE 18 - 35

Kommunizierende Stiftung

SEITE 36

Exkurs: Die Stiftungsarbeit in den Medien

SEITE 37 - 38

Historisches Fotoarchiv

SEITE 40 - 47

Kooperationen & Netzwerke

SEITE 48

Partner & Förderer

SEITE 49

Material- & Sachspender Workshops ENTDECKE DESIGN

SEITE 51

Ausblick auf das Jahr 2016

SEITE 52

Organe der Stiftung Deutsches Design Museum

SEITE 54

Team der Stiftung Deutsches Design Museum

SEITE 55

Kontakt

SEITE 56

MEILENSTEINE 2015

Leitende Ideen weiterentwickeln, Brücken bauen, Partizipation ermöglichen! Die Stiftung Deutsches Design Museum ist Botschafter und überall vor Ort. Wir wollen Design durch partnerschaftliche Kooperationen fördern, aber auch seine Leistungen als kulturelles Erbe für die Nachwelt erhalten.

Eine starke Bewegung, ein starkes Leitmotiv: Unter dem Motto ENTDECKE DESIGN hat unsere gleichnamige Bildungs- und Kulturinitiative bis Ende 2015 rund 8.000 Kinder und Jugendliche die Welt des Designs entdecken und in eigenen Arbeiten gestalten lassen.

Um stetig neue Zielgruppen zu fördern, entwickeln wir unsere Leitidee weiter und bauen effiziente Netzwerke auf. Aus „Schüler entdecken Design“, entwickelt im Startjahr 2014, wurde mit „Entdecke Design“ ab Sommer 2015 eine stark wachsende Bildungs- und Kulturkampagne, in der alle Mitwirkenden das Bewusstsein für Design und den Umgang mit Design interdisziplinär fördern und vorantreiben.

Die gemeinsame Arbeit wird durch renommierte Auszeichnungen wie den „Orange Social Design Award“ belohnt, aber auch durch unzählige kleine oder große Momente, in denen Menschen aktiv erlebten, wie nachhaltig Design mit unserem Alltag und unserer Kultur, mit Wissenschaft und Forschung verbunden ist.

Unter diesen Prämissen errichten wir auch unser digitales „Museum“, ein Archiv für modernes Industriedesign, von dem die Öffentlichkeit, Wissenschaft und Forschung profitieren sollen. Experten haben die umfangreiche Bestandssammlung des Rat für Formgebung ab April 2015 in einer rund einjährigen Projektphase exemplarisch erfasst und ausgewertet. Auf Grundlage der Kooperation mit der Deutschen Fotothek in Dresden wurde ein Kooperationsvertrag für die Digitalisierung der Fotografien geschlossen. 170 Originalexponate wurden bereits digitalisiert.

In Veranstaltungen für Multiplikatoren, Veröffentlichungen, Diskussions- und Fachbeiträgen setzen wir die Idee eines neuen Designbewusstseins um. Dabei entstanden auch innovative Publikationen wie „Klimafieber“, herausgegeben vom Umweltbundesamt. Das 68-seitige Magazin ist vom Titelbild bis zum gesamten Layout unter Anleitung professioneller Designer von Schülerinnen und Schülern gestaltet worden.

Unsere Gegenwart und Zukunft prägen Themen wie die soziale Differenzierung über Ästhetisierung, der Distinktionsgewinn über Design, die Kritik an der industriellen Produktion, das Design als Unikat, seine Digitalisierung und Personalisierung. Diese Entwicklungen bedürfen der Aufklärung, Reflexion, und Vermittlung, denn sie beeinflussen unser Leben und Zusammenleben. Wir fördern das Themenspektrum Design als prägendes Element von Kultur, Alltag, Ästhetik, Wissenschaft und Wirtschaft.

DESIGNWORKSHOPS - ERWEITERTES THEMENSPEKTRUM, STRATEGISCHE KOOPERATIONEN

Unsere interdisziplinäre Forschungsreise ENTDECKE DESIGN ist überall zu Hause, wo Menschen für Design begeistert und gefördert werden können. An die Seite von Industrie-, Produkt- und Kommunikationsdesign treten Social Design Workshops und bundesweite Kooperationsprojekte, aus denen starke Synergien entstehen.

INDUSTRIE-, PRODUKT- UND KOMMUNIKATIONSDESIGN SEIT 2014

Am Beispiel eines konkreten Entwurfsprozesses vermitteln Designer die erforderlichen Grundlagen von der Theorie über die Idee bis zur Produktentwicklung. Dann geht es ans eigene Werk: recherchieren und analysieren, neue Ideen finden, weiterentwickeln und gestalten, gemeinsam umsetzen, präsentieren und diskutieren! Fast von selbst entstehen: Kreativität und Experimente, eigene Lösungsansätze, vernetztes Denken, (Mit-) Gestaltung der Umwelt, Motivation und Integration, positive Erfolgserlebnisse.

KOOPERATIONSPROJEKT SOCIAL DESIGN NEU

Mit ihrem interdisziplinären Ansatz fördern Workshops mit diesem Fokus die Verantwortung für das Gemeinwohl. Gemeinsam werden Lösungen für soziale, kulturelle und ökologische Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft entwickelt. Eine praxisorientierte Befassung mit Design führt zu eigenen gestalterischen Lösungen für den Alltag. Die Umsetzung im Team unterstützt auch sensible soziale Prozesse wie die Inklusion oder die Integration unterschiedlicher Kulturen. Lutz Dietzold, Stiftung Deutsches Design Museum: „Soziale Designprojekte dienen Heranwachsenden als Vorbild: Sie sind bereit, mehr Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen und sich für das Gemeinwohl zu engagieren.“

Die Hans Sauer Stiftung ist Kooperationspartner für Social Design Workshops in Bayern ab 2016.

KOOPERATIONSPROJEKTE MINT MACHT DESIGN – DESIGN MACHT MINT NEU

Innovative Technologien oder Materialien kommen meist über neue Designprodukte zum Einsatz: Bei unseren MINT-Workshops* mit verschiedenen Kooperationspartnern fordern Zukunftsthemen wie E-Mobilität, Bio-Kunststoffe oder Robotik die jungen Talente heraus. Kleingruppen arbeiten unter Leitung eines Designers, neue Ideen werden in Zeichnungen oder Modellen visualisiert. Prototypen, Publikationen oder Ausstellungen können folgen und der gesamten Schulgemeinschaft neue Impulse vermitteln.

*Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik. Kooperationspartner sind Aventis eXperimente, Stiftung Polytechnische Gesellschaft, zdi-Netzwerk IST (Zentrum durch Innovation)

KOOPERATION IW JUNIOR NEU

Die „Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gemeinnützige GmbH“ vermittelt Wirtschaftsthemen praxisnah und handlungsorientiert „learning by doing“. Jugendliche erschließen die relevanten Aspekte der Wirtschafts- sowie Arbeitswelt und können im Kontakt mit Experten wichtige Schlüsselqualifikationen für Berufsentscheidungen erwerben. In einem spielhaften Jahresprojekt, das unsere Stiftung ermöglicht hat, gestaltet die Schülerfirma A.E.M.O. (Albert-Einstein-Multi-Office) ihren eigenen Firmensitz als multifunktionales Projekt – auch für andere nutzbar.

KOOPERATION BILDUNGSCENT E.V. NEU

BildungsCent fördert die Lehr- und Lernkultur in Deutschland mit dem Ziel, die Schule als einen Lebensraum zu entwickeln, in dem Schüler ihre Potenziale entfalten und an der Gestaltung ihres Umfeldes aktiv teilhaben. BildungsCent versteht sich als Impulsgeber für Entwicklungsprozesse sowie wichtige gesellschaftliche Themen. Das Programmangebot umfasst Klimaschutz und Klimawandel, Partizipation und Engagement sowie Schulleitungshandeln und Leadership. Unser gemeinsames Projekt im Rahmen von „KlimaKunstSchule“ ist die Initiative Plakalysator: Schülergruppen entwickeln Werbeplakate zum Klimaschutz.

ZDI-NETZWERK IST.BOCHUM.NRW

Zukunft durch Innovation.NRW (zdi) ist eine Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in NRW und die größte ihrer Art in Europa. Das zdi-Netzwerk IST.Bochum.NRW ist das im Jahr 2006 erfolgreich umgesetzte Pilotprojekt dieser Offensive. Es fördert Schulprojekte, um die MINT-Begeisterung bei Kindern und Jugendlichen zu wecken. Unsere gemeinsam veranstalteten Designworkshops integrieren MINT-Kompetenzen und begeistern auch Mädchen für naturwissenschaftlich-technische Berufe und Studiengänge.

„Soziale Designprojekte dienen Heranwachsenden als Vorbild: Sie sind bereit, mehr Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen und sich für das Gemeinwohl zu engagieren.“

Entdecke Design für Schülerinnen und Schüler

Daten und Fakten 2014 bis 2016

9.386 Schülerinnen und Schüler
154 Schulen
2 Museen
3 Akademien
160 Pädagogen
161 Designer
90 1-Tages-Workshop
41 2-Tages-Workshop
50 Projektwochen
11 Jahresprojekte
1 Ausstellung
1 Pädagogenfortbildung

Kultur- und Bildungsinitiative
Entdecke Design | Deutschlandkarte

INDUSTRIEDESIGN
PRODUKTDESIGN
KOMMUNIKATIONSDESIGN
SOCIAL DESIGN

Unsere Designworkshops sind nachhaltige Fördermaßnahmen, deren Ziele die Teilnehmer selbst bestimmen. Themenauswahl und Durchführung orientieren sich an aktuellen Unterrichtseinheiten oder Projekten der Kooperationspartner. Abhängig von Alter, Schultyp, Bildungseinrichtung und Schwerpunkt wird jede Maßnahme individuell konzipiert und dokumentiert.

MODUL 1
> 1 Tag (4-5 Schulstunden)
> max. 30 Schülerinnen und Schüler
> 1 Designerin/Designer
> 1 Lehrerin/Lehrer

MODUL 2
> 2 Tage (jeweils 4-5 Schulstunden)
> max. 30 Schülerinnen und Schüler
> 1 Designerin/Designer
> 1 Lehrerin/Lehrer

MODUL 3
> 5 Tage (Projektwoche/Bildungsreihe, 4-5 Stunden pro Tag)
> max. 30 Schülerinnen und Schüler
> 1 Designerin/Designer
> 1 Lehrerin/Lehrer

MODUL 4 (JAHRESPROJEKT)
> mind. 36 Unterrichtseinheiten
> max. 30 Schülerinnen und Schüler
> 1 Designerin/Designer
> 1 Lehrerin/Lehrer

WORKSHOPTHEMEN 2015

ALL!IN

ALTER FUCHS!

BOOM KRIEGT BOX

BÜROBUTLER

CEG MACHT CI/CD

DIE A.E.M.O.-ZENTRALE

DAS KOCHENDE KLASSENZIMMER

DAS KOMMT UNS NICHT IN DIE TÜTE!

DESIGN THINKING IM SCHULALLTAG

E WIE DURCHSTARTEN

EINFACH MAL MACHEN!

FONT 8C

FRISCH GEPUTZT!

FRISCHER WIND

HONEY HONEY

JETZT WIRD ES ABER ZEIT!

KUNSTSTOFF AUS DEM GARTEN?!

KLIMAFIEBER

LERNLANDSCHAFTEN

LICHTSCHAUFEL AN!

LICHTOBJEKTE

LICHTSCHAUFEL AN?

MATERIAL TOTAL

MEHR MUSIK!

MEINE WAND/DEINE WAND

MMMH!

MOBILE LAUTSPRECHER

MOBILES LICHT

PLAKALYSATOR

PRINZIP NATUR

PROTOTYPE THE FUTURE – SMARTE HELFER IM ALLTAG

RASEND ZEICHNEN UND WILD ILLUSTRIEREN

SITZEN IM ZEITGEIST

TAPE ART – EIN NEUES WAPPENTIER FÜR FRANKFURT

TASSEN, DIE PASSEN

TELLER, TASSE, TORTENHEBER – WIE KOMMT EIGENTLICH DAS ESSEN VOM TOPF IN DEN MUND?

THRON ODER KISSEN

TYPO, DAME, KÖNIG, AS!

VON A NACH B ÜBER KAF

VON A NACH B ÜBER ORANGENBRAUSE

VON NATUR AUS HELDEN

WIE RUMPELSTILZCHEN AUS DEM MÄRCHEN KLETTERT

WIR SITZEN, WIE WIR WOLLEN

ZINSDENDORFGYMNASIUM GOES MARKE

„Ermutigen möchte ich Sie, den begonnenen Weg der Kooperation mit den Schulen fortzusetzen. Ich war im letzten Schuljahr sehr begeistert von dem Workshop, der mit unseren Erstklässlern gestaltet wurde – und Schulanfänger sind bestimmt nicht gerade die leichteste Gruppe.“

BLANKA MANDEL-BIESINGER, PÄDAGOGIN

JACK&
Jones
WHERE

CONVERSE
ALL STAR

KOOPERIERENDE SCHULEN UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN 2015

103. Grundschule "Unterm Regenbogen", Dresden

Albert-Einstein-Schule (integ. Gesamtschule), Langen

Albert-Hirth Grundschule, Brackenheim-Meimsheim

Albert-Schweitzer-Gymnasium, Gundelfingen

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Konstanz

Berufskolleg Barmen Europaschule, Wuppertal

Christian-Ernst-Gymnasium, Erlangen

Diesterwegschule, Wiesbaden

Dietrich-Bonhöffer-Gymnasium, Quickborn

Ellenrieder Gymnasium, Konstanz

Ernst-Reuter-Schule II, Frankfurt am Main

Europaschule Rövershagen, Rövershagen

Friedrich-Dessauer-Gymnasium, Frankfurt am Main

Friedrich-Gymnasium, Freiburg

Friedrich-Realschule, Karlsruhe

Gauß-Gymnasium, Worms

Gewerbliche Schule Künzelsau, Künzelsau

Gewerbliche Schulen des Lahn-Dill-Kreises, Dillenburg

GGS Roncalli-Schule, Troisdorf

GMS Bickebergschule, Villingen-Schwenningen

Goethe-Gymnasium, Frankfurt am Main

Grund- und Oberschule Wilhelmshorst, Wilhelmshorst

Grundschule am Langen Graben, Schwäbisch Hall

Grundschule Neuwiesen, Ravensburg

Grundschule Vinkenberg, Herdecke

Grundschule Weimarer Weg, Bietigheim-Bissingen

Grundschule Wölfershausen, Heringen

Grundschule Würges, Bad Camberg

GWRS Odenheim, Odenheim

Gymnasium Neureut, Karlsruhe

Gymnasium Schwertstraße, Solingen

Heinrich-von-Gagern-Gymnasium, Frankfurt am Main

Holbeinschule, Frankfurt am Main

IGS Alexej von Jawlensky Schule, Wiesbaden

IGS Herder, Frankfurt am Main

IGS Kastellstraße, Wiesbaden

IGS Linden, Hannover

Jerg-Ratgeb-Realschule, Herrenberg

KGS Blücherstraße, Troisdorf

Kurt-von-Marval-Schule, Nordheim

Leibniz Schule, Frankfurt am Main

Maiburg-Grundschule, Bippen

Maria Montessori Schule Hausen, Stuttgart

Max-Eyth-Schule, Schöntal-Bieringen

Otto-Hahn-Gesamtschule, Frankfurt am Main

Paul-Hindemith-Schule, Frankfurt am Main

Privates Litauisches Gymnasium, Lampertheim-Hüttenfeld

Quirinus Gymnasium Neuss, Neuss

Realschule Blumberg, Blumberg

Realschule Jestetten, Jestetten

Robert-Dannemann-Schule, Westerstede

Rolf-Benz-Schule, Nagold

Sambuga Schule, Walldorf

Schule an der Jungfernheide, Berlin

Schule Birklehof e.V., Hinterzarten

Soeste Schule Barssel, Elisabethfehn

Sophie-Scholl-Realschule, Karlsruhe

St. Vitus-Grundschule, Spelle-Venhaus

Staatliche Realschule Hösbach, Hösbach

Theodor-Körner-Schule, Bochum

Wilhelm-Wagenfeld-Schule, Bremen

Woehlerschule, Frankfurt am Main

Zinzendorfgymnasium, Königsfeld

KOOPERIERENDE DESIGNER

Adrian Niessler, PIXELGARTEN

Alessandro Brandolisio

Anika Krause, Artbastard

Axel Hartmann, designbox

Anna Keilbach, keilbach designprodukte

Berenice Gellhorn, andreas schulze - industrial design

Carolin Böhm, JAKOTA Design Group GmbH

Catrin Altenbrandt, PIXELGARTEN

Christian Breig, UNIT-DESIGN

Christian Scholz, designgrad

Christina Nowack, pearl creative

Daniel Buchholz, Neu – Büro für Kommunikation

Daniel Einars, POLYGRAPHIQUE

Daria Holme, Die Kindertseitung

David Schultze, aufundup – Grafikbüro

Elsa Kuno, elsakuno kommunikationsdesign

Eva Marguerre, Studio Besau-Marguerre

Fabian Gampp, IXDS

Fabian Köper, KOEPERHERFURTH

Flo Gärtner, magma design studio

Florian Bärschneider

Frauke Eilks, Grafikbüro Eilks

Georg F. Simonis, Design Developments

Hannes Buchholz, Edelstall

Hardy Seiler, Bureau Hardy Seiler

Heike Raap

Ingo Haerlin, DESIGN IN ARCHITEKTUR

Jan Wagner-van der Straten, Neu – Büro für Kommunikation

Jens Pohlmann, Designstudio speziell®

Jessica Scholz, POLYGRAPHIQUE

Johanna Richter

Judith Krämer

Judith Stuntebeck, FOR INDUSTRIAL DESIGN

Julia Amelung, Hasegold GmbH

Julia Rudolph, JAKOTA Design Group GmbH

Jonas Herfurth, KOEPERHERFURTH

Kai Rosenstein, KRDK

Kai Staudacher, merkwürdig GmbH

Katharina Schwarze, StudioMok

Kathi Stertzig, The Home
Project design studio

Katina Sostmann, IXDS

Kilian Schindler, BUREAU
KILIAN SCHINDLER

Kirsten Fabinski, von Zubinski

Lea Korzeczek, STUDIO OINK

Lisa Beyer, BEYER ROTH WEIS

Maja Hafner, StudioMok

Marcel Besau, Studio Besau-Marguerre

Markus Lefrançois, HERR LEFRANCOIS

Mario Lorenz, DESERVE

Matthias Hiller, STUDIO OINK

Matthias Scherzinger

Matthias Zuleger, id aid GmbH

Meike Langer, Studio Meike Langer

Michael Kaufmann

Miriam Aust, aust & amelung

Natalie Weis, BEYER ROTH WEIS

Nicole Pfeiffer, Illustration & Design

Ole Marten, atelier ole marten

Pascal Kulcsar, tiptopexpress
Gestaltungskooperative

Patricia Hegglin, IXDS

Peter Keilbach, keilbach designprodukte

Peter Schäfer

Philippe Vossel

Prof. Guido Kühn

Rainer Weckenmann, neunzig design

Ramin Soleymani, IXDS

Riad Hamadmad, evado -
design for business

Robert Cristinetti, STUDIO
ROBERT CRISTINETTI

Romy Büchner, Pantaross

Sarah Böttger, SARAH BÖTTGER
STUDIO FOR PRODUCT DESIGN

Sebastian Amelung, aust & amelung

Serhan Sidan, .mattomedia

Silke Meister

Stefan Sperling, MEYER-HAYOZ
DESIGN ENGINEERING AG

Sven von Bötticher, id aid GmbH

Sybille Fleckenstein, Designstudio speziell®

Thilo Schwer, Designstudio speziell®

Till Karrenbrock, Olaf Barski Design GmbH

Verena Kiesel, Verena Kiesel:
Visuelle Kommunikation

Willi Beck, atelier 522

Yasemin Kaufmann

Yvonne Klemke, JUNG &
KLEMKE INTERIOR DESIGN

Zuni Fellehner, von Zubinski

„Durch meine Tätigkeit an der Hochschule in Wiesbaden habe ich zu schätzen gelernt, meine Leidenschaft für Gestaltung an andere weiterzugeben und sie für kreatives Arbeiten zu begeistern. Eine besondere Herausforderung sehe ich im Unterrichten von jungen Schülerinnen und Schülern, die bisher noch keine oder kaum Berührungspunkte mit dem Thema Grafik-Design bzw. Markenaufbau hatten.“

KAI STAUDACHER, DESIGNER

SCHULBLÜTE UND DER ORANGE SOCIAL AWARD 2015

In einem interdisziplinären Designprojekt holt ein Frankfurter Gymnasium Natur in die Stadt, macht die Schule zum sozialen Anziehungspunkt – und wird mit dem „Orange Social Design Award 2015“ von SPIEGEL ONLINE ausgezeichnet! Konzept und Gestaltung der prämierten Honigmarke entstanden in einem Workshop unserer Stiftung.

Um den begehrten „Orange Social Design Award“ konkurrieren Bildungseinrichtungen bundesweit. In die Endausscheidung gelangten zehn Kandidaten, am Ende waren sich Prof. Friedrich von Borries (HFBK Hamburg), Mateo Kries (Vitra Design Museum), Hannah Pilarczyk und Marianne Wellershoff (Spiegel) sowie die Schülerjuroren einig. Mit der Idee, mehr Natur in die Stadt zu holen und die Schule zum sozialen Anziehungspunkt zu machen, siegte das Designprojekt des Friedrich-Dessauer-Gymnasiums aus Frankfurt am Main. Am 2. November 2015 nahmen Julia Roppel und Rainer Raczinski (Lehrer) stellvertretend für alle Mitwirkenden den mit 2.500 Euro dotierten Orange Social Design Award von SPIEGEL ONLINE in Empfang. Um ihren Schulalltag mit einem nachhaltigen Imkereiprojekt zu verändern, kooperierten die Frankfurter Schülerinnen und Schüler bereits 2012 mit der Künstlergruppe „finger“. Die Stiftung Deutsches Design Museum stellte dem Kunstleistungskurs in einem Jahresprojekt 2015 professionelle Designer zur Seite, um das selbst erzeugte Naturprodukt schließlich als professionelle Marke mit dem Titel SCHULBLÜTE zu gestalten.

Juror Mateo Kries: „Das Projekt verdient die Auszeichnung, weil es verschiedene Aspekte miteinander verbindet: Es geht einerseits auf Fragen der Nachhaltigkeit, auf gesunde Ernährung, aber auch auf ökonomische Zusammenhänge ein, indem es sich als eigene Marke mit dem Thema Branding auseinandersetzt und zu unternehmerischem Denken erzieht. Dies wiederum gelingt mit einer sehr ansprechenden Gestaltung. Die Herangehensweise an die Aufgabenstellung zeichnet sich durch ein ganzheitliches und integrales Denken aus. Dieser Facettenreichtum macht die SCHULBLÜTE zu einem sehr guten Design-Projekt.“ Öffentlich unterstützt durch die renommierte Auszeichnung, wollen die jungen Honig- und Designexperten mit dem Preisgeld den Ausbau des Imkereiprojektes in Zukunft weiter vorantreiben. Das Projekt wurde von kunstvoll, Kulturfonds Rhein-Main gefördert.

„Das Projekt verdient die Auszeichnung (...), indem es sich als eigene Marke mit dem Thema Branding auseinandersetzt und zu unternehmerischem Denken erzieht.“

SCHUL
BLÜTE

AQUA
LINOLDRUCK
250 ml

DESIGN ANGELS' BRIDGE

Sechzehn Schülerinnen und Schüler einer Schülerfirma haben ein Aktionsspiel zum Thema Inklusion gestaltet und können dieses nun professionell vermarkten. Das beim Wettbewerb Inklusiv Kreativ der Aktion Mensch ausgezeichnete Spiel richtet sich an Schulen, Jugendgruppen und Familien. Sie werden zu Mitspielern in der Überzeugung: Verschieden zu sein, ist normal!

Den Impuls gab ein Sozialpraktikum, das Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Barmen Europaschule in den Behindertenwerkstätten Hephata in Mönchengladbach absolvierten. Aus den Begegnungen mit Menschen, die unseres besonderen Engagements bedürfen, entstand die Idee eines selbsterfundenen Spiels, das den Themenkreis „Inklusion" vermitteln und durch Interaktion fördern soll.

Um dieses zukunftsorientierte Projekt als Schülerfirma professionell umzusetzen und zu vermarkten, nahmen 16 Schülerinnen und Schüler des Faches „Berufsorientierung" an einem von der Stiftung Deutsches Design Museum initiierten Workshop teil. Angeleitet von Designern, entstanden in Kleingruppen die Gestaltung, Entwicklung und Umsetzung des Spieles: Spielfeld, Figuren, Karten, Anleitung und Verpackung

Anschließend wurde in der Region geprüft, welche Firmen für die Produktion in Frage kommen. „Durch den persönlichen Kontakt zu Betrieben und interessanten Berufen wurden unterschiedliche Fähigkeiten trainiert", berichtet Lehrerin Anne Wiechmann. „Unsere ‚Spieleentwickler' haben auch den kommenden Berufsalltag real kennengelernt und in den Unternehmen gleich für das Mitmachen bei DESIGN ANGELS' BRIDGE geworben."

„Durch den persönlichen Kontakt zu Betrieben und interessanten Berufen wurden unterschiedliche Fähigkeiten trainiert."

Ausgezeichnet beim Wettbewerb Inklusiv Kreativ der Aktion Mensch.
Die Aktion Mensch e.V. ist die größte private Förderorganisation im sozialen Bereich in Deutschland. Sie will die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen verbessern und das selbstverständliche Miteinander in der Gesellschaft fördern.

SOMMER DES DESIGNS

Jährlich veranstaltet die Kinder-Akademie Fulda (KAF) in den großen Ferien eine Sommerakademie, in der Heranwachsende ihrem Forscherdrang freien Lauf lassen können. Im Jahr 2015 folgten 180 junge Gäste unserem Aufruf ENTDECKE DESIGN zur 21. Sommerakademie 2015.

Angeleitet von Designern und Museumsexperten erforschten die Teilnehmer der 21. Sommerakademie, wie Alltagsgegenstände zu ihrer Form gelangen und in welchem Zusammenhang Form und Funktion stehen. Dann ging es um eigene Ideen, neue Werke und Lösungen. Dr. Gabriele König, Leitung Kinder-Akademie Fulda: „Alle nutzen die Chance, Botschaftern aus der tätigen Welt zu begegnen. Der einwöchige Zeitraum und das kreative Miteinander schaffen einen spannenden Freiraum, in dem Neues und Überraschendes entsteht.“ Das Highlight zum Abschluss bildete eine Ausstellung, in der die entstandenen Arbeiten vor Publikum präsentiert wurden.

Für dieses Akademieprojekt wurde ein Konzept mit zwölf Wochenmodulen entwickelt, bei dem Designer aus ganz Deutschland mitwirkten. Innovative Produkte für eine bessere Umwelt entstanden. (Bio-) Kunststoffe, Materialien und bionische Vorbilder wurden erforscht, neuartige Sitzmöbel, Leuchtobjekte oder Typografien entwickelt. Interdisziplinäre Methoden sind entscheidend, um Heranwachsende für Design zu begeistern, unabhängig vom kulturellen oder wirtschaftlichen Kontext des Elternhauses. Indem sie die eigenen kreativen Fähigkeiten einsetzen, entsteht eine neue Überzeugung: Jeder kann seine (Um-)Welt mitgestalten.

In diesem Ansatz sieht der Projektpartner EDAG Engineering GmbH wichtige Ziele verwirklicht: „Heranwachsende nehmen in unseren Förderprogrammen eine wichtige Rolle ein“, erklärt Schirmherr Johannes Barckmann, Leiter des EDAG Design Studios. „Wir entwickeln technische Produkte aus kreativer Begeisterung, nicht als konservative oder weltfremde Ingenieure. Die Sommerakademie fördert dieses Verständnis von Gestaltung und schafft auch neue Zugänge zu den MINT-Bereichen. Wir unterstützen die Kinder-Akademie Fulda und die Stiftung Deutsches Design Museum mit dem Ziel, junge Menschen zu Teilhabern einer spannenden Zukunft zu machen. Die Design-Welt der Mobilität gehört dazu.“

Workshopthemen 21. Sommerakademie „Sommer des Designs“
FRISCH GEPUTZT!
EINFACH MAL MACHEN!
MATERIAL TOTAL
VON NATUR AUS HELDEN
THRON ODER KISSEN
TYPO, DAME, KÖNIG, AS!
DAS KOMMT UNS NICHT IN DIE TÜTE!
LICHTSCHAUFEL AN!
WIE RUMPELSTILZCHEN AUS
DEM MÄRCHEN KLETTERT
VON A NACH B ÜBER KAF
MMMH!
KUNSTSTOFF AUS DEM GARTEN?!

„Wir entwickeln technische Produkte aus kreativer Begeisterung, nicht als konservative oder weltfremde Ingenieure. Die Sommerakademie fördert dieses Verständnis von Gestaltung und schafft auch neue Zugänge zu den MINT-Bereichen."

Langfristige Fördermaßnahmen ermöglichen einen intensiven Wissenstransfer, ihr Prozesscharakter führt zu besonders nachhaltigen Ergebnissen. Im Jahr 2015 wurden 15 Langzeitprojekte, Akademien und Jahresmaßnahmen mit verschiedenen Kooperationspartnern realisiert.

DIE NEUE A.E.M.O.-ZENTRALE

Eine Schülerfirma gestaltet ihren eigenen Firmensitz als multifunktionale Konzeptlösung. Die Stiftung Deutsches Design Museum und das Institut der deutschen Wirtschaft standen Pate und unterstützten die jungen Wirtschaftsexperten mit einem Workshop zur Gestaltung des Interior Designs.

Dienstleistungen aller Art für die Schule und Auftraggeber im Rhein-Main-Gebiet bietet die Schülerfirma A.E.M.O. (Albert-Einstein-Multi-Office). Ihr Engagement schafft konkrete Bezüge zur Arbeitswelt und bereitet auf Ausbildungswege vor. Die jungen Firmengründer sind über das ganze Jahr hinweg produktiv: Sie erstellen Unterlagen oder Mailings, richten Caterings für Veranstaltungen aus, produzieren Marmeladen und Tomatensoßen, füllen Teespezialitäten in gestaltete Verpackungen und steigern damit die Attraktivität und den Ertrag ihrer Erzeugnisse.

Bisher fehlte ein adäquater Firmensitz. Für die neue A.E.M.O.-ZENTRALE soll eine ehemalige Metallwerkstatt in eine Multifunktionszone verwandelt werden. Die Räumlichkeiten müssen als Firmensitz, aber auch für andere Schulklassen und Projekte nutzbar sein. Mit Unterstützung der Stiftung Deutsches Design Museum und eines Innenarchitekten und Designers stellten sich 15 Schülerinnen und Schüler dieser Herausforderung.

Das Workshopkonzept orientierte sich am klassischen Ablauf eines Auftrags für innenarchitektonische Gestaltung: Der thematischen Einführung folgte die Entwurfsphase, begleitet von Preis- und Materialrecherchen. Dann wurde der gemeinsame Entwurf präsentiert, Schulleitung und Gebäudeinhaber erteilten ihre Freigabe. Für die gelungene Realisierung war ein professionelles Projektmanagement entscheidend: Prioritäten wurden gesetzt, geschäftliche Entscheidungen getroffen und Sponsoren gefunden. Vieles wurde selbst geleistet, Spezialaufgaben übernahmen externe Dienstleiter.

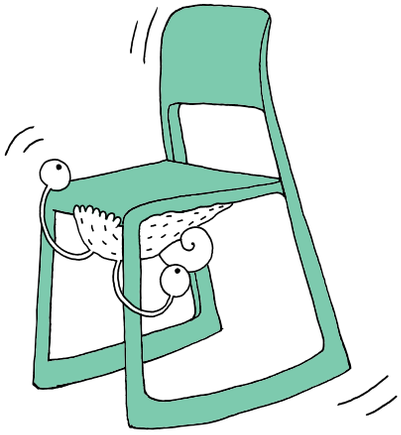
In diesem praxisorientierten Designprojekt erwarben die Teilnehmer weitere Kompetenzen, die ihre Schülerfirma erfolgreich machen. Zudem nahmen sie Einblick in den Berufsalltag verschiedener Gewerbe. An einem realen Firmensitz lässt es sich motivierter arbeiten, er schafft neue Identifikation.

ENTDECKE DESIGN MIT KOPF, HERZ UND HAND

Im August 2015 haben die Stiftung Deutsches Design Museum und das Museum Giersch der Goethe-Universität über dreitausend Gäste zum Museumsuferfest in Frankfurt am Main begrüßt. Kopf, Herz und Hand sind stets gefragt, wenn es heißt „Entdecke Design“.

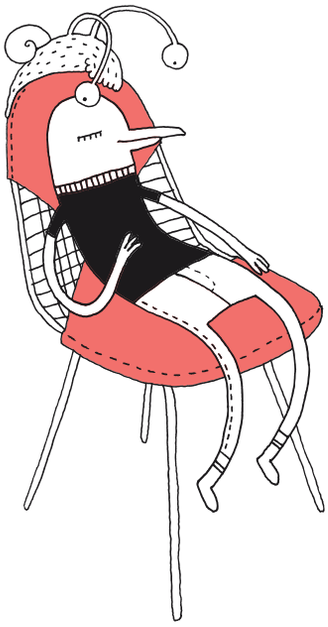
Am 29. und 30. August erlebten junge und erwachsene Besucher in der Themenausstellung, wie vielfältig die Designwelt ist. Jenseits des Trubels konnten sie verschiedene Stuhlmodelle (Klassiker und zeitgenössische Entwürfe) erproben, um deren Form und Funktion zu erkunden, später Perlenflaschen unter die Lupe nehmen und testen, in welchem Glas Wasser am besten schmeckt. Dann galt es herauszufinden, wie individuell gestaltete Produkte, z.B. Zahnbürsten, entstehen und dass selbst Naturprodukte wie Honig eng mit dem Thema Design verbunden sind.
„In der interaktiven Themenausstellung ‚Entdecke Design’ zeigten wir parallel zu Klassikern und zeitgenössischen Designexponaten natürlich eine Werkschau selbstgestalteter Projekte, die Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 18 Jahren in unseren bundesweiten Workshop-Programmen entwickelt haben“, berichtet Lutz Dietzold, Stiftung Deutsches Design Museum.

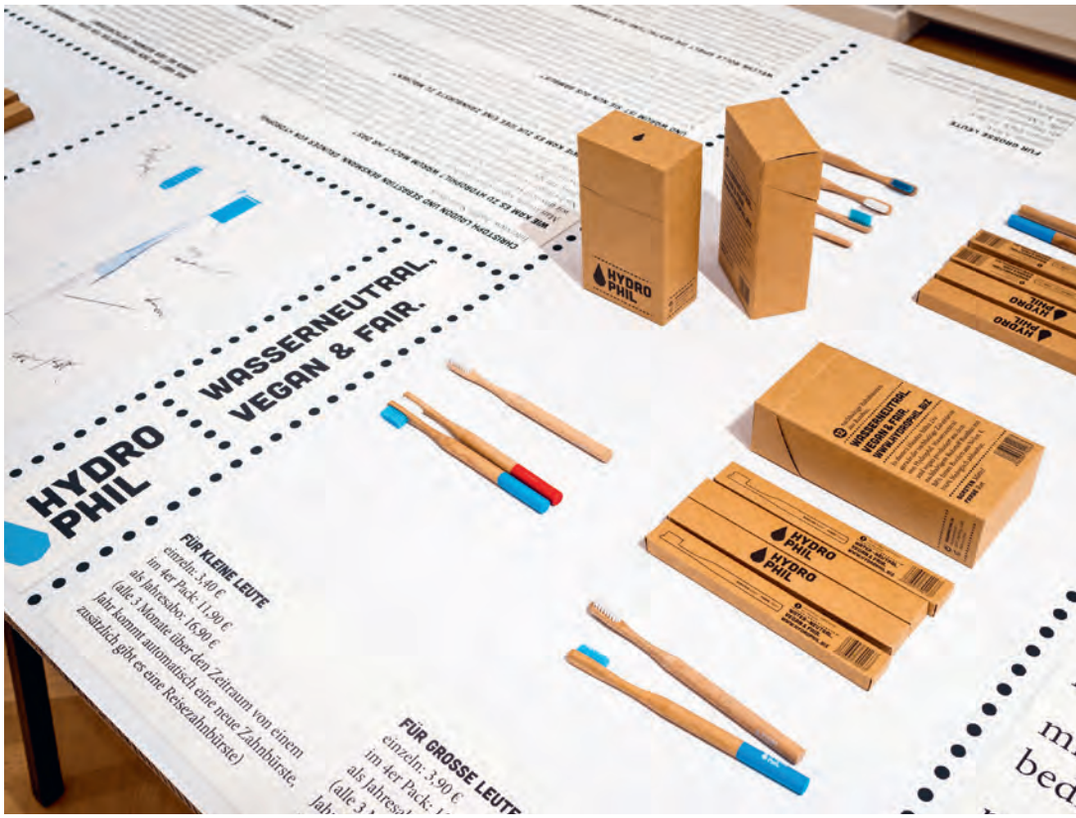
Bei den Workshops, die einen eigenen Ausstellungsschwerpunkt bilden, hieß es dann: Selbermachen! Designer halfen mit Rat und Tat, damit Wasserwesen, Kronen, Raumschiffe oder Phantasiegebilde entstehen konnten. Gestaltet wurden diese Objekte mit Pepastar, einem Papiermaterial in Sternenform. Falten, Schneiden, Kleben, Bemalen – viele Verarbeitungstechniken dienten dazu, kleine oder größere Kunstwerke anzufertigen. Die schönsten Arbeiten konnten später mit nach Hause genommen werden.



Die Normbrunnenflasche, 1969 von Günter Kupetz entworfen, wurde mehr als 4,5 Milliarden Mal hergestellt. Wegen der 230 Perlen auf ihrer Glasoberfläche wird sie Perlenflasche genannt. Obwohl sie heute oft durch PET-Flaschen ersetzt wird, begegnet man ihr immer wieder.

Das vielfältige Industrieangebot von Zahnbürsten kennt fast jeder. Weniger bekannt ist das sich neu entwickelnde Angebot nachhaltig produzierter Bürsten. So stellt beispielsweise ein junges Unternehmen diesen Hygieneartikel aus Bambus her, die Zahnbürsten sind wasserneutral, fair trade und vegan.





Für jedes Getränk gibt es ein passendes Glas, nur bei Wasser scheint das egal zu sein. Das stimmt aber nicht, Wasser schmeckt aus verschiedenen Glasformen immer wieder etwas anders.

Im Rahmen der Arbeit „Sprudelland“ fand ein Designer heraus, dass sich sowohl die Form des Glases (großvolumig oder schlank, nach oben geschlossen oder mit ausgestelltem Rand) wie auch seine Färbung auf unser Geschmacksempfinden auswirken.

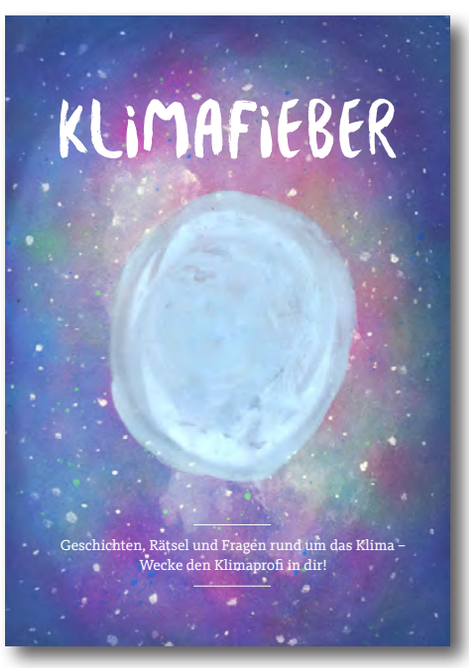
KLIMAFIEBER – VON SCHÜLERN FÜR SCHÜLER

Wie eine interessante Publikation zum Klimaschutz im Unterricht aussehen muss, wissen die Schüler am besten. In einem Designworkshop haben sie die Grundlagen für das 68-seitige Arbeitsheft unter Anleitung professioneller Designer selbst geschaffen. Herausgeber ist das Umweltbundesamt. (Projektreihe: Klima.Kunst.Schule)

Das Dortmunder Theater im Depot wurde im Sommer 2015 eine Woche lang zur Werkstatt: Täglich reisten die Schüler des Solinger Gymnasiums Schwertstraße dorthin, um mit einem Designer und einer Illustratorin die Gestaltung der Broschüre KLIMAFIEBER zu erarbeiten. Ein Experte des Umweltbundesamtes stand beratend zur Seite. Zunächst befassten sie sich mit der globalen Erwärmung und dem Klimaschutz. Dann diskutierten sie die Aufbereitung dieser Inhalte, um Mitschüler der Jahrgangsstufen 3 – 7 übergreifend erreichen zu können. Stellvertretend berichtete Julius Deuper: „Mir hat die Kombination aus Klimaschutz und Gestalten sehr gut gefallen, da wir etwas über den Klimawechsel gelernt haben und uns aktiv damit in Bildern ausdrücken konnten.“

Es folgte eine Einführung in das Thema Kommunikationsdesign. Der Designer gab wertvolle Anregungen, wie Inhalte verständlich und interessant gestaltet werden können. Ein Brainstorming schloss sich an, Assoziationen zum Klimaschutz wurden gesammelt und führten zum Titel KLIMAFIEBER. Welche Typographie war dafür nun am besten geeignet? Verschiedene Schriften wurden ausgesucht, verglichen und diskutiert, bis die passende gefunden war. Dann ging es an die Illustrationen, verwendet wurden Papierschnitzel, Schere und Kleber. Eine Illustratorin unterstützte die jungen Gestalter zusätzlich bei der Arbeit. So entstanden die ersten Entwürfe, die nach und nach ausgearbeitet wurden.

Die vielleicht größte Herausforderung bestand in der Gestaltung des Covers. Denn man geht davon aus, dass Leser in zwei Sekunden entscheiden, ob sie ein Buch aufschlagen oder weglegen. Dem aufmerksamkeitsstarken Titelbild wurde also noch einmal besondere Sorgfalt gewidmet. Zum Abschluss der Projektwoche stand dann das gesamte Repertoire für ein Informations- und Arbeitsheft mit 68 spannenden Seiten fest: Von KLIMAFIEBER sollen die Umwelt und Schulen in ganz Deutschland profitieren.



Publikation Klimafieber

„Mir hat die Kombination aus Klimaschutz und Gestalten sehr gut gefallen, da wir etwas über den Klimawechsel gelernt haben und uns aktiv damit in Bildern ausdrücken konnten.“

UND JETZT:
WIRD ILLUSTRIERT WAS DAS
ZEUG HÄLT!
NEU
MacBook Air

KEINE MASS
ENPRODU-
KT ION

WHAT'S
UP
I'M
BIO
BY JOHN
ROUTE

KOMMUNIZIERENDE STIFTUNG

Wir schalten uns ein, wenn es darum geht, wie Design mit Kultur, Wissenschaft und Forschung, aber auch mit dem ganz alltäglichen Leben verbunden ist. Der rege Austausch mit unseren Zielgruppen und Multiplikatoren aller Disziplinen liegt uns am Herzen: Gemeinsam können wir mehr erreichen!

Im besten Fall gelingt es uns, die Kooperationspartner unseres Netzwerkes zu Botschaftern zu machen. Designer und Mitarbeiter unserer Stiftung berichten auf Kongressen und Symposien regelmäßig über Schwerpunktthemen unserer Maßnahmenprogramme, die einen integrativen Bildungs- und Förderansatz verfolgen. Im Rahmen der Bildungs- und Kulturinitiative „Entdecke Design“ veranstalten wir eigene Ausstellungen sowie Presseevents und engagieren uns im Bereich kultureller Bildung mit Aktionen und Fachbeiträgen bei Partnerprojekten.

Die Stiftung Deutsches Design Museum diskutiert mit, wenn es um neue Zugangsmöglichkeiten zu Kunst und Kultur geht, z.B. auf dem „Kinder zum Olymp Kongress“ der Kulturstiftung der Länder. Unter dem Motto "Auf dem Weg in die Zukunft – Wirken fürs Klima" folgten wir der Einladung unseres Kooperationspartners BildungsCent e.V. nach Berlin. An der Initiative „Klima ! mobil“ haben sich in den vergangenen drei Jahren 450 Schulen und 50 Klimaschutzexperten gemeinsam mit externen Partnern wie der Stiftung Deutsches Design Museum beteiligt. Auch diese Veranstaltung konnten wir erfolgreich nutzen, um uns mit wichtigen Multiplikatoren aus den Bereichen Bildung, Kultur, Wirtschaft und Politik noch stärker zu vernetzen.

VERANSTALTUNGEN/VERANSTALTUNGSBEITRÄGE/KOOPERATIONEN

Beteiligung an der Aktion „Klima ! mobil“ auf Einladung von BildungsCent e.V., Berlin

Aktionsprogramm zum Tag der Stiftungen, Europaschule Berufskolleg Barmen, Wuppertal

Ausstellung und Workshops im Museum Giersch der Goethe-Universität Frankfurt

Ausstellung und Workshops, Kinder-Akademie Fulda

Informationsprogramm zur Jubiläumstagung Junior-Ingenieur-Akademie 2015, ZKM – Museum für Neue Kunst, Karlsruhe

„Unterrichtsstunde Design“, Kongress Kinder zum Olymp!, Kulturstiftung der Länder, Freiburg

Pressekonferenz „Entdecke Design“, Jerg-Ratgeb Schule, Herrenberg

Round Table Gespräch, Ernst-Reuter-Schule II, Frankfurt am Main

Vortrag „Kreativwirtschaft und Schule“, Arbeitskreis der Wirtschaftsministerkonferenz in Mainz

Workshops „Entdecke Design“ für Route der Industriekultur Rhein-Main, AusstellungsHalle, Frankfurt am Main

Wir führen einen intensiven Dialog mit den Medien, um Multiplikatoren und die Öffentlichkeit stets aktuell zu informieren. Beispielhaft dafür sind die Pressestimmen zum Museumsuferfest in Frankfurt am Main.

ENTDECKE DESIGN. AUSSTELLUNG UND WORKSHOPS ZUM MUSEUMSUFERFEST IN FRANKFURT. Hier lässt sich Design entdecken, erfahren, in Vorträgen hören und in Workshops selbst ausprobieren: in der Ausstellung Entdecke Design! im Museum Giersch der Goethe-Universität. Initiiert und umgesetzt wurde die Ausstellung für Klein und Groß von der Stiftung Deutsches Design Museum. Zum Anschauen und Mitmachen während des Museumsuferfestes in Frankfurt am Main am 29. und 30. August 2015.“
DESIGN REPORT

„Anlässlich des Museumsuferfestes bietet das Museum Giersch der Goethe-Universität von Freitag bis Sonntag, 28. bis 30. August, ein buntes Programm an. Dazu gehören eine Präsentation der Kramer-Sammlung des Uniarchivs, ein Wiener Kaffeehaus, Fotoaktionen, Kinderschminken, Klaviermusik, Impulsvorträge und Workshops. Im Mittelpunkt steht die Ausstellung „Entdecke Design“, die zusammen mit der Stiftung Deutsches Design Museum realisiert wurde.“
FRANKFURTER NEUE PRESSE

“Zum ersten Mal präsentiert sich in diesem Jahr das Giersch-Museum der Goethe-Universität. Hier hat man während des Festes den Blick fürs Wesentliche: für Stühle. Sitzgelegenheiten verschiedener Designer können genutzt werden, was wohl eine echte Bereicherung für das Museum bedeuten könnte. Dazu gibt es im Nebenzimmer den ultimativen Test, wie Wasser schmeckt, wenn es aus verschiedenen Gläsern kommt.“
FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

„Im Trubel des Museumsuferfestes soll das Museum Giersch in diesem Jahr eine Anlaufstelle für zahlreiche Nachwuchsdesigner sein. Unter dem Motto „Entdecke Design“ können Kinder und Jugendliche auf Entdeckungsreise gehen und selbst gestalten: Was ist Design? Warum sitzt es sich auf diesem Stuhl anders als auf jenem? Wie unterscheiden sich Form und Funktion und wie gehen sie Hand in Hand? Die Ausstellung „Entdecke Design“ zeigt Arbeiten und Konzepte, die Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren in einem bundesweiten Workshopprogramm seit rund eineinhalb Jahren entwickelt haben.“
SCHOENER-WOHNEN.DE

“Eine gute Idee ist es, viel zu trinken, im Museum Giersch ist dazu Gelegenheit. Die Ausstellung im ersten Stock ist dem Produktdesign gewidmet: Stühle, Wassergläser, Zahnbürsten können getestet werden. In dem Raum mit den Wassergläsern stehen vier Flaschen Sprudel und drei verschiedene Gläserformen bereit, genau das Richtige an diesem Tag. ‚Die Form der Gläser beeinflusst das Gefühl des Trinkens’, erklärt Daniela Leykum vom Museum. Ein Ehepaar versucht sich an den Gläsern: Dicker oder dünner Rand, mit Stiel oder ohne? ‚Immer mit Stiel’, sagt die Frau zu ihrem Mann, er selbst ist sich nicht sicher. ‚Also ich trinke aus einem Glas ohne Stiel automatisch mehr Wasser’, mischt sich eine dritte Frau ein, und eine vierte fragt: ‚Müssen wir die Flasche beschreiben?’“
FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG

VERÖFFENTLICHUNGEN PRINT/TV UND ONLINE 2015

art

Bergische Morgenpost

BDK-Mitteilungen (Fachverband für Kunstpädagogik)

designreport

die-stiftung.de

Frankfurter Allgemeine (2)

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

Frankfurter Neue Presse (2)

Frankfurter Rundschau (4)

Gäubote, Herrenberg

Haller Tagblatt

Hanauer Post

Heimatbote Obertshausen

Hessenschau, TV-Beitrag, Hessischer Rundfunk

Höchster Kreisblatt (3)

Langener Zeitung

Museums Report

Nassauische Neue Presse (2)

Nord-West Zeitung

Offenbacher Post

Op-Online

Osthessen News

Rheinische Post

Schwäbische Post

Schwarzwälder Bote

Swp.de (Südwestpresse Ulm online)

StadtPost Dreieich, Neu-Isenburg, Rödermark

Stiftungsbericht HSE-Stiftung

Stiftungswelt

Südwestpresse

Taunus Zeitung

Werkspuren, Magazin (CH)

HISTORISCHES FOTOARCHIV

Triennale Mailand, 1954

Triennale Mailand, 1957

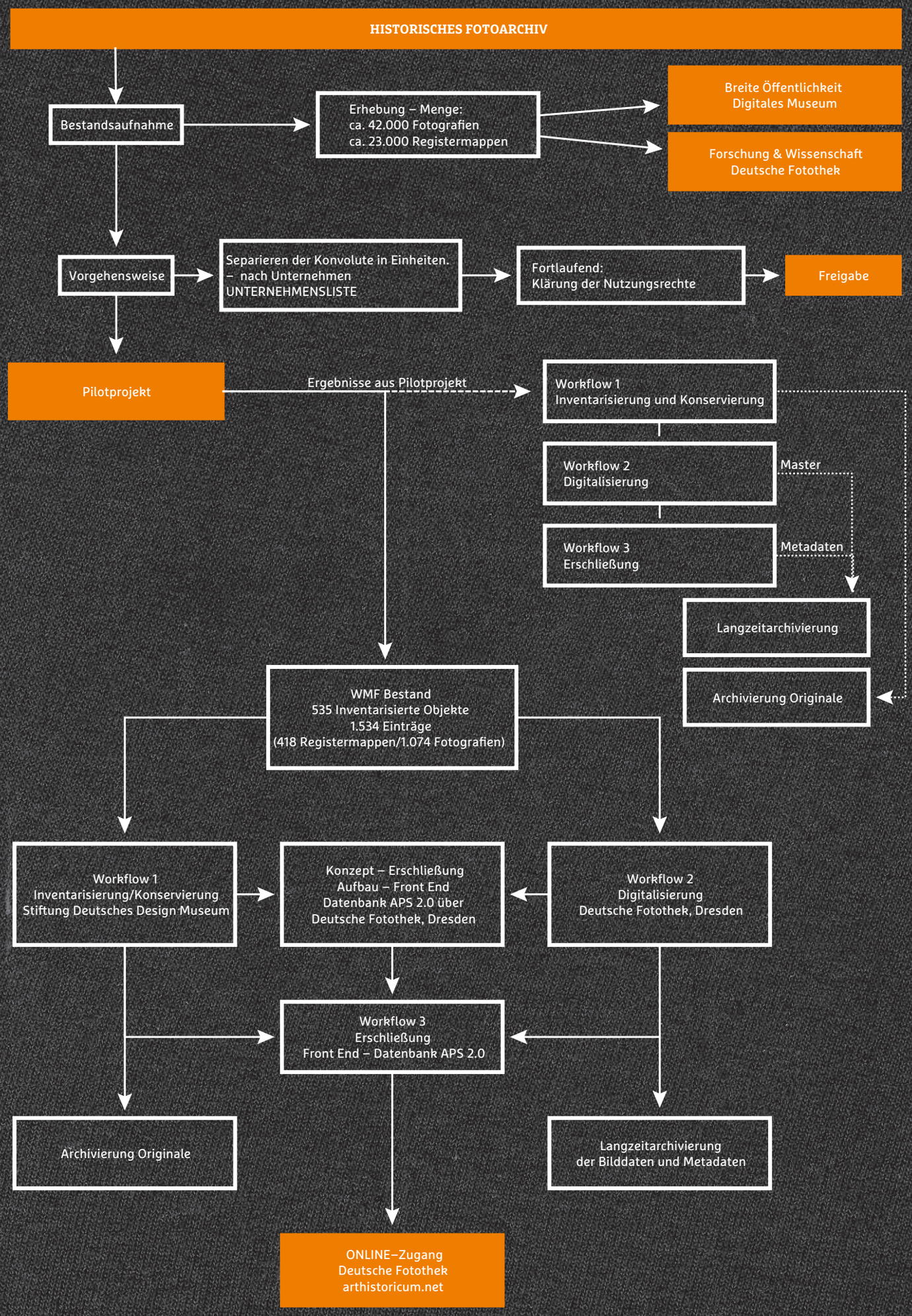
DER GRUNDSTEIN FÜR EIN DIGITALES MUSEUM IST GELEGT

Zeitzeugnisse bewahren, Entwicklungsprozesse der Moderne neu vermitteln: Im Jahr 2015 haben wir einen exemplarischen Teilbestand des historischen Fotoarchivs „Produkt Design im 20. Jahrhundert“ inventarisiert und digitalisiert. Rund 170 Exponate sind als kulturelles Designerbe für die Fachwelt und Öffentlichkeit erhalten.

Kuratoren und Konservatoren haben die umfangreiche Bestandssammlung ab April 2015 in einer rund einjährigen Projektphase exemplarisch erfasst und ausgewertet. Die heute vorliegenden Arbeitsergebnisse* bestätigen uns darin, der Entwicklungsgeschichte des modernen Produktdesigns ein in dieser Art einmaliges Stiftungsprojekt zu widmen: Indem wir die Originalsammlung des Rat für Formgebung kontinuierlich analysieren und in digitaler Form erhalten, können wertvolle Zeitzeugnisse und epochale Entwürfe erhalten und in neuer Form zugänglich gemacht werden.

*STAND FRÜHSOMMER 2016

Das Projekt ist mehr als herausfordernd: Jeweils mit präzisen Einzelangaben versehen, illustrieren Tausende von Fotografien den Wandel in der Moderne, ausgehend vom Designbegriff der „Guten Form“ in den 1950er/60er Jahren. In den vielfältigen Exponaten zu Konsumgütern, Gebrauchsgegenständen und Produkten für die Arbeitswelt finden sich alle bedeutenden Marken und Unternehmen der Epoche, darunter Thonet, Braun, Knoll International, Wilde & Spieth, Gebr. Peill & Putzler Glashüttenwerke GmbH, Jenaer Glaswerk Schott & Genossen und WMF.


HISTORISCHES FOTOARCHIV
Bestandsaufnahme
Erhebung – Menge:
ca. 42.000 Fotografien
ca. 23.000 Registermappen
Breite Öffentlichkeit
Digitales Museum
Forschung & Wissenschaft
Deutsche Fotothek
Vorgehensweise
Separieren der Konvolute in Einheiten.
– nach Unternehmen
UNTERNEHMENSLISTE
Fortlaufend:
Klärung der Nutzungsrechte
Freigabe
Pilotprojekt
Ergebnisse aus Pilotprojekt
Workflow 1
Inventarisierung und Konservierung
Workflow 2
Digitalisierung
Master
Workflow 3
Erschließung
Metadaten
Langzeitarchivierung
Archivierung Originale
WMF Bestand
535 Inventarisierte Objekte
1.534 Einträge
(418 Registermappen/1.074 Fotografien)
Workflow 1
Inventarisierung/Konservierung
Stiftung Deutsches Design Museum
Konzept – Erschließung
Aufbau – Front End
Datenbank APS 2.0 über
Deutsche Fotothek, Dresden
Workflow 2
Digitalisierung
Deutsche Fotothek, Dresden
Workflow 3
Erschließung
Front End – Datenbank APS 2.0
Archivierung Originale
Langzeitarchivierung
der Bilddaten und Metadaten
ONLINE–Zugang
Deutsche Fotothek
arthistoricum.net

EIN KULTURERBE FÜR DIE ZUKUNFT SICHERN

Die Stiftung Deutsches Design Museum erschließt ein einzigartiges historisches Fotoarchiv. Unter dem Arbeitstitel „Produkt Design im 20. Jahrhundert, 1950er-1980er Jahre“ wird ein Gesamtbestand von über 42.000 Originalen wissenschaftlich erfasst und digitalisiert. Die Sammlung ist eine Dauerleihgabe des Rat für Formgebung.

MIT WMF IST DER ERSTE TEILBESTAND WEITGEHEND ERSCHLOSSEN

Im vergangenen Jahr ist der Sammlungsgegenstand WMF mit 532 Originalfotografien wissenschaftlich inventarisiert worden, 170 Originalexponate wurden bereits digitalisiert. Für die Nachwelt erhalten und jederzeit sichtbar bleiben damit wegweisende Designobjekte: Bestecke, Schalen, Leuchter, Küchengeräte und Glasgefäße. Entworfen wurden sie von namhaften Gestaltern wie Kurt Mayer, Wilhelm Wagenfeld, Sigrid Kupetz, Günter Kupetz, Kurt Radtke und Karl Dittert. Maßgeblich für die Sachfotografie in den 1950er-1980er Jahren ist Karl Schuhmacher als Werkfotograf.

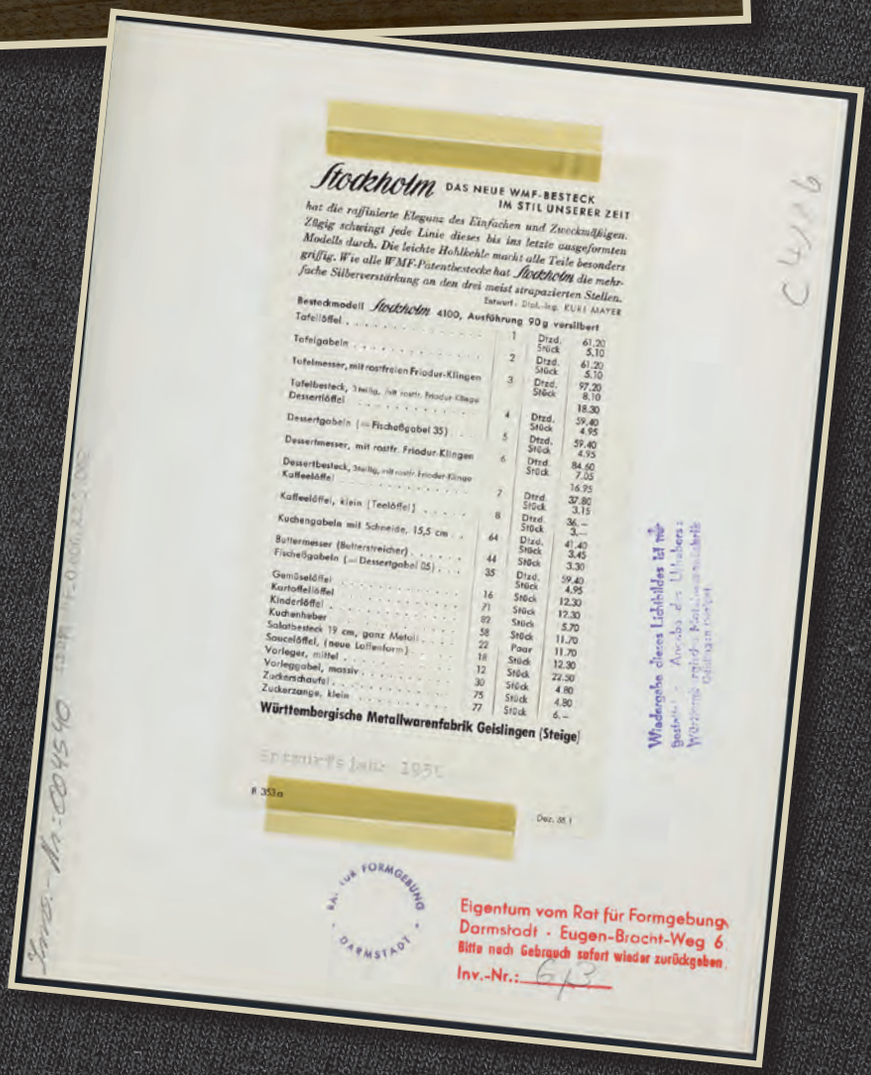
Während dieses Pilotprojektes wurden die Workflows für die Erschließung des Gesamtarchivs gemeinsam mit den Kooperationspartnern Deutsche Fotothek Dresden und Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden im Detail ausgearbeitet. Die SLUB Dresden verfügt über ein Digitalisierungszentrum, ein Rechenzentrum für die Langzeitarchivierung und eine professionelle Bilddatenbank (Deutsche Fotothek). Über diese Schnittstelle werden die Fotografien als „digitales Museum“ der Fachwelt und breiten Öffentlichkeit zugänglich sein.

Die Pilotphase 2015 wurde großzügig unterstützt durch die Hessische Kulturstiftung

LEIHGABEN

An die Wilhelm Wagenfeld Stiftung, Bremen wurden die Registermappen mit 13 fotografischen Objekten zu den Salz- und Pfefferstreuern „Max und Moritz“, entworfen 1954 von Wilhelm Wagenfeld, bereits ausgeliehen – als Ausstellungsbeitrag für „Die Entdeckung der Dinge“ (6.11.2015 bis 3.4.2016). Publikation: Julia Bulk (Hrsg.), „Die Entdeckung der Dinge. Fotografie und Design.“ Wienand Verlag Köln, 2015.

Besteck „Stockholm 4100“



Stockholm DAS NEUE WMF-BESTECK IM STIL UNSERER ZEIT

hat die raffinierte Eleganz des Einfachen und Zweckmäßigen. Zügig schwingt jede Linie dieses bis ins letzte ausgeformten Modells durch. Die leichte Hohlkehle macht alle Teile besonders griffig. Wie alle WMF-Patentbestecke hat Stockholm die mehrfache Silberverstärkung an den drei meist strapazierten Stellen.

Entwurf: Dipl.-Ing. KURT MAYER

Bestecknodell *Stockholm* 4100, Ausführung 90 g versilbert

Tafellöffel	1	Dtzd.	61.20
		Stück	5.10
Tafelgabeln	2	Dtzd.	61.20
		Stück	5.10
Tafelmesser, mit rostfreien Friodur-Klingen	3	Dtzd.	97.20
		Stück	8.10
Tafelbesteck, 3teilig, mit rostfr. Friodur-Klinge			18.30
Dessertlöffel	4	Dtzd.	59.40
		Stück	4.95
Dessertgabeln (= Fischeßgabel 35)	5	Dtzd.	59.40
		Stück	4.95
Dessertmesser, mit rostfr. Friodur-Klingen	6	Dtzd.	84.60
		Stück	7.05
Dessertbesteck, 3teilig, mit rostfr. Friodur-Klinge			16.95
Kaffeelöffel	7	Dtzd.	37.80
		Stück	3.15
Kaffeelöffel, klein (Teelöffel)	8	Dtzd.	36.–
		Stück	3.–
Kuchengabeln mit Schneide, 15,5 cm	64	Dtzd.	41.40
		Stück	3.45
Buttermesser (Butterstreicher)	44	Stück	3.30
Fischeßgabeln (= Dessertgabel 05)	35	Dtzd.	59.40
		Stück	4.95
Gemüselöffel	16	Stück	12.30
Kartoffellöffel	71	Stück	12.30
Kinderlöffel	69	Stück	5.70
Kuchenheber	58	Stück	11.70
Salatbesteck 19 cm, ganz Metall	22	Paar	11.70
Saucelöffel, (neue Löffelform)	18	Stück	12.30
Vorleger, mittel	12	Stück	22.30
Vorleggabel, massiv	30	Stück	4.80
Zuckerschaufel	75	Stück	4.80
Zuckerzange, klein	77	Stück	6.–

Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen (Steige)

Entwurfsjahr 1951

R 353a

Dez. 55 I

Wiedergabe dieses Lichtbildes ist nur bestimmt – Anrufen der Urheberrechte Wettbewerbsrechtlich Geschützt Verlag

Eigentum vom Rat für Formgebung Darmstadt - Eugen-Bracht-Weg 6
Bitte nach Gebrauch sofort wieder zurückgeben
Inv.-Nr.: 6/3

RAT FÜR FORMGEBUNG DARMSTADT

ZEITREISE

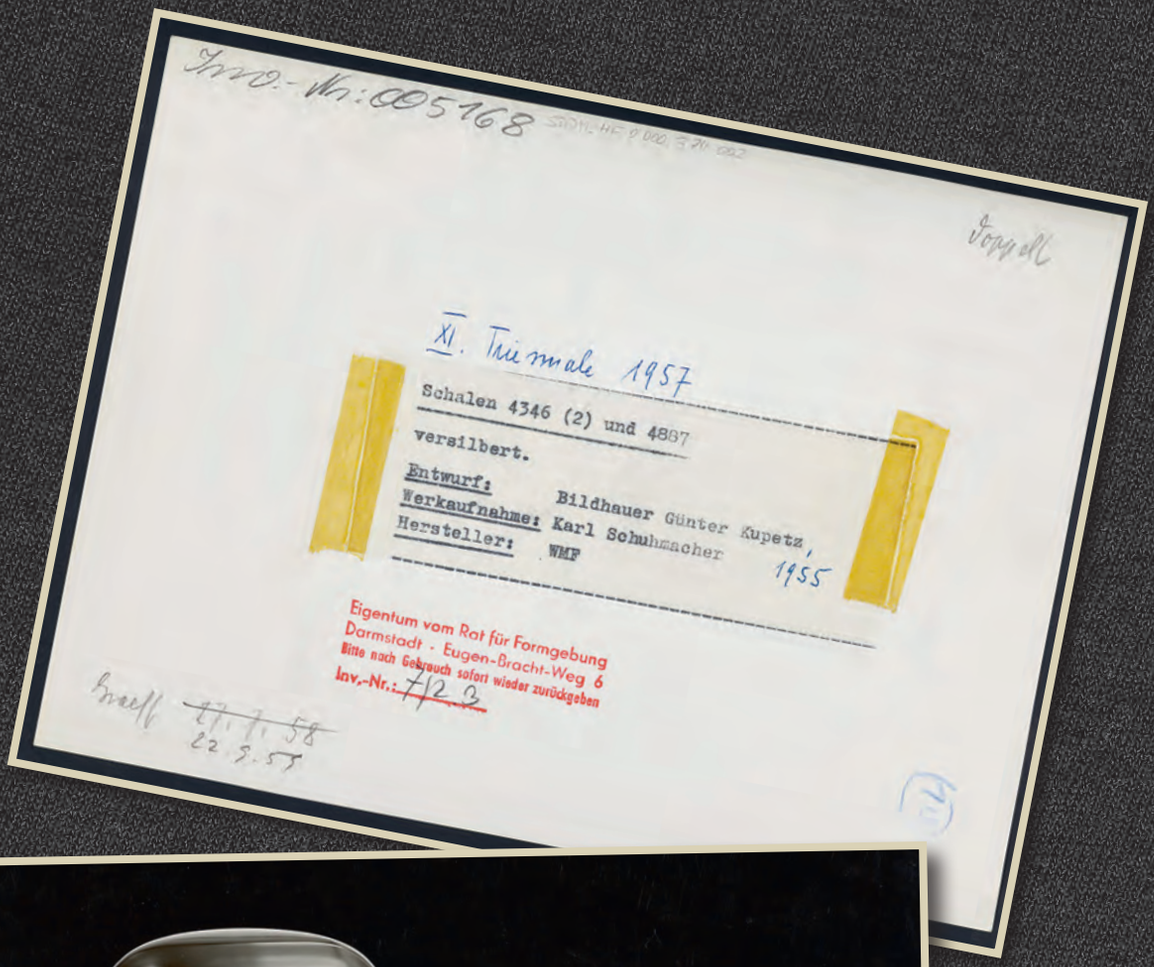
Ein wertvolles Gebrauchsarchiv für Produzenten, Gestalter, Lehrende und Lernende entsteht: Der Rat für Formgebung baut ab Mitte der 1959er Jahre eine Fotografie- und Dia-Sammlung auf, um die Entwicklung im deutschen Industriedesign zu dokumentieren.

Seit den 1960er Jahren wird die Sammlung, orientiert an der Systematik der „Deutschen Warenkunde“, ausgebaut. Sie umfasst prominente und weniger bekannte Serienprodukte deutscher und internationaler Hersteller. Ausstellungen und Messen, Handwerk und Kunsthandwerk erweiterten die Dokumentation.

Zu den prominenten Designern gehören Kurt Mayer, Wilhelm Wagenfeld, Max Bill, Dieter Rams, Hans Gugelot, Egon Eiermann, Sigrid Kupetz, Günter Kupetz, Kurt Radtke und Karl Dittert. Unter den Protagonisten der modernen Sachfotografie sind Willi Moegle, Karl Schuhmacher und Adolf Lazi vertreten.

Die stetig wachsende Anzahl von Arbeiten, die Industrieunternehmen zur Verfügung stellen, dokumentiert bis in die 1980er Jahre den Fortschritt modernen Produktdesigns und relevante Entwicklungen in der Sachfotografie.

Seit Ende 2014 erschließt die Stiftung Deutsches Design Museum dieses historische Gebrauchsarchiv, um es als virtuelles Museum für die Fachwelt und Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Leihgeber und Kooperationspartner ist der Rat für Formgebung.



Inv.-Nr: 005168

Doppelt

XI. Triennale 1957

Schalen 4346 (2) und 4887
versilbert.

Entwurf: Bildhauer Günter Kupetz, 1955
Werkaufnahme: Karl Schuhmacher
Hersteller: WMF

Eigentum vom Rat für Formgebung
Darmstadt - Eugen-Bracht-Weg 6
Bitte nach Gebrauch sofort wieder zurückgeben
Inv.-Nr.: 7/23

Brell ~~17.1.58~~ 22.9.58

Schalen von Günter Kupetz

KOOPERATIONEN & NETZWERKE

BildungsCent e.V.
Kooperationsprojekte im Rahmen von Klima.Kunst.Schule/“Entdecke Design“

EDAG Engineering AG
Projektpartner „Sommer des Designs“ 2015 in Kooperation mit der Kinder-Akademie Fulda

Kinder-Akademie Fulda
Kooperationspartner „Sommer des Designs“ 2015

Universität Vechta
Strategischer Partner für Wissenschaft und Forschung, insbesondere Designpädagogik

Institut der Deutschen Wirtschaft – JUNIOR Schülerfirmen
Multiplikatorenfunktion für Design und Berufswege

Bildung & Begabung
Multiplikatorenfunktion für die Initiative Entdecke Design

Museum Giersch an der Goethe-Universität Frankfurt
Außerschulischer Veranstaltungsort für Design-Workshops und Ausstellungen

Wissensschule.de
Multiplikatorenfunktion für die Initiative Entdecke Design

Deutsche Fotothek Dresden und Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden
Kooperationspartner für die Digitalisierung des Historischen Fotoarchivs

Hessische Kultur Stiftung
Pilotphase 2015 des Historischen Fotoarchivs

PARTNER & FÖRDERER

Die Rat für Formgebung Service GmbH ist durchgängiger Sponsor der Stiftung Deutsches Design Museum

Die ART MENTOR FOUNDATION, Lucerne, ist Förderer der Projektreihe „Entdecke Design“ bis 2018

Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft, Frankfurt a.M., ist Förderer der „Entdecke Design“ im Raum Frankfurt

Die Karl Schlecht Stiftung, Aichtal, ist Förderer der Projektreihe „Entdecke Design“ in Baden-Württemberg

Mit kunstvoll, Kulturfonds FrankfurtRhein-Main, Bad Homburg, setzen wir Projekte zur Vermittlung kultureller Bildung um

Die Fraport AG, ist Sponsor der Projektreihe „Entdecke Design“ im Rhein-Main-Gebiet

Die IKEA Stiftung, Hofheim, ist Förderer der Projektreihe „Entdecke Design“ deutschlandweit

eXperimente – eine Kulturinitiative der Aventis Foundation fördert die Projektreihe MINT macht Design – Design macht MINT

Die Hessische Kulturstiftung fördert das Projekt: Historisches Fotoarchiv „Produkt Design im 20. Jahrhundert“

BildungsCent e.V., Berlin, fördert das Projekt „Entdecke Design“ im Rahmen von Klima.Kunst.Schule. SchülerInnen entwickeln Werbeplakate zum Klimaschutz

Die Röchling-Stiftung, Mannheim fördert die Projektreihe „Entdecke Design“ im Raum Troisdorf.

Die Rittal Foundation fördert die Projektreihe „Entdecke Design“ im Raum Wetzlar

Das zdi.Bochum Zentrum für Innovation fördert die Projektreihe MINT macht Design in Nordrhein-Westfalen

Das Umweltbundesamt, Dessau fördert das Projekt „Klimafieber“

Die SÜWAG, Frankfurt fördert das Projekt Honey Honey/Schulblüte (aus „Entdecke Design“)

Die Sparkasse Wuppertal fördert das Projekt Design Angels’ Bridge in Barmen

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert das Projekt „Entdecke Design“ anl. des Museumsuferfestes in Frankfurt

Die Kultur Region FrankfurtRheinMain fördert Design-Workshops im Rahmen des Projektes „Route der Industriekultur“

MATERIAL- & SACHSPENDER WORKSHOPS ENTDECKE DESIGN

Atelier 522
Studio Besau Marguerre
Connox
E15
Flötotto
Hydro Phil
Speziell
Thonet
Vitra
Zwiesel Kristallglas
Schott Zwiesel
Inditec
Kahla
Oliver Taschke
Späth Knoll GmbH
IMB TROSCHKE
Mario Lorenz

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2016

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Die Stiftung Deutsches Design Museum initiiert und vermittelt Wissenstransfer durch Kooperationen mit Wissenschaft und Forschung. Diese Kooperationsprojekte haben zum Ziel, Design in Zukunft als eigenständiges Unterrichtsfach im Curriculum zu verankern. Valide Grundlagen für weiterführende Forschungsprojekte entstehen aus der kontinuierlichen Evaluation unserer Workshops. Deren Auswertungen fließen auch kontinuierlich in die Weiterentwicklung unserer Stiftungsarbeit ein.

In einem neuen Förderprojekt soll eine wissenschaftliche Studie mit dem Schwerpunkt Designpädagogik entstehen. „Entdecke Design“ soll dabei als Untersuchungsgegenstand zur Entwicklung neuer didaktischer Methoden dienen, um Design in Theorie und Praxis im Schulunterricht zu vermitteln. Ebenso streben wir eine interdisziplinäre Evaluierungsstudie mit dem Schwerpunkt „Kulturelle Bildung Wirkungsmessung“ an.

HISTORISCHES FOTOARCHIV

Mit dem Institut für Kommunikation und Medien (ikum) der Hochschule Darmstadt streben wir eine wissenschaftliche Studie sowie die Entwicklung einer medialen Plattform an, die der Öffentlichkeit Zugang zu den digitalen Exponaten ermöglicht. Unser Ziel ist es, eine fruchtbare wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Archivmaterial in die Wege zu leiten, um so einen nachhaltigen Beitrag zur Erhaltung unseres kulturellen Erbes zu leisten.

Die bestehende Kooperation mit der Deutschen Fotothek Dresden wird fortgesetzt. Die umfangreiche Bestandssammlung wird in den kommenden Jahren systematisch erschlossen und in weiteren Teilabschnitten digitalisiert, um das geplante digitale Museum zum Industriedesign der Moderne kontinuierlich aufzubauen.

TRIENNALE IN MAILAND „21ST CENTURY. DESIGN AFTER DESIGN“

Design prägt unser wirtschaftliches und kulturelles Zusammenleben über Grenzen hinweg: Im Auftrag des Auswärtigen Amtes planen die Stiftung Deutsches Design Museum und der Rat für Formgebung die Errichtung eines Designstudios für junge Gäste aus aller Welt unter dem Arbeitstitel „Hands on“. Das interaktive Ausstellungsprojekt mit Werkstattcharakter lädt Kinder und Jugendliche zu Themenworkshops ein. Indem sie den „process of creation“ hautnah erleben und selbst umsetzen, werden sie befähigt, Alltag und Umwelt aktiv mitzugestalten. „Hands on“ ist der deutsche Beitrag zur Mailänder Triennale 2016 (2. April bis 12. September) im Rahmen der Initiative „Entdecke Design“.

„ENTDECKE DESIGN“: NEUE PROJEKTE UND PARTNER 2016

Kooperation mit DFB-Kulturstiftung für Sommer des Designs in Frankfurt 2016

Kooperation mit Hans Sauer Stiftung für Umsetzung von Social-Design-Workshops in Bayern

Kooperation mit Total Hilft Helfern – Design-Workshops für Geflüchtete

Pädagogenfortbildung 2016 auch in Kooperation mit Kultusministerien der Länder – Gespräche in Hessen und Baden-Württemberg schon gestartet

ZUK
UNFT
SAU
ERE

ORGANE DER STIFTUNG DEUTSCHES DESIGN MUSEUM

Zweck der am 12. September 2011 gegründeten Stiftung Deutsches Design Museum ist die Förderung und Vermittlung von Design als bedeutsamer Bestandteil der angewandten Kunst und der Alltagskultur an eine breite Öffentlichkeit. Unsere innovativen Förderaktivitäten und -programme bereichern die deutsche Stiftungslandschaft und werden in den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Aus- und Weiterbildung umgesetzt.

VORSTAND

Andrej Kupetz, Vorsitzender des Vorstands
Lutz Dietzold, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

STIFTUNGSRAT

Dr. Detlev Schwab, Vorsitzender des Stiftungsrates, Geschäftsführer Synius GmbH, Mitglied der Stiftung Polytechnische Gesellschaft

Dr. Martin Lockl, Stellvertretender Vorsitzender, Rechtsanwalt

Peter Feldmann, Dipl.-Politologe und Sozialbetriebswirt, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main

Jochen Klösges, Chief Executive Officer bei E.R. Capital Holding

KURATORIUM

Rat für Formgebung/German Design Council vertreten durch: Andrej Kupetz, Hauptgeschäftsführer Rat für Formgebung

MUSEUM GIERSCH der GOETHE-UNIVERSITÄT Vertreten durch: Dr. Manfred Großkinsky, MUSEUM GIERSCH der GOETHE-UNIVERSITÄT

Landeshauptstadt Wiesbaden vertreten durch: Stadträtin Rose-Lore Scholz, Dezernat für Schule, Kultur und Integration

In das Kuratorium der Stiftung Deutsches Design Museum werden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kunst und Kultur, Medien und Politik berufen, die den Gedanken der Stiftung in besonderer Weise repräsentieren und bereit sind, für die Zwecke der Stiftung aktiv einzutreten.

Das Kuratorium berät und unterstützt den Stiftungsrat und den Vorstand bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Mitglieder des Kuratoriums werden vom Vorstand der Stiftung auf die Dauer von vier Jahren berufen.

TEAM DER STIFTUNG DEUTSCHES DESIGN MUSEUM

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Birgit Quiel, zertifizierte Stiftungsmanagerin (EBS)

PROJEKTMANAGEMENT
ENTDECKE DESIGN
Judith Stuntebeck, Diplomdesignerin
Silke Meister, Diplomdesignerin (FH)

PROJEKTASSISTENZ
Alexei Ulinici, Kunsthistoriker B.A.

PROJEKTMANAGEMENT
HISTORISCHES FOTOARCHIV
Esther Neumann, Konservatorin M.A.

KONTAKT

Stiftung Deutsches Design Museum
Messeturm
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60327 Frankfurt am Main

Geschäftsführung: Birgit Quiel
T .49 (0) 69 - 74 74 86 63
F .49 (0) 69 - 74 74 86 19
quiel@deutschesdesignmuseum.de
www.deutschesdesignmuseum.de

GEMEINNÜTZIGKEIT

Die Stiftung Deutsches Design Museum ist mit Bescheid vom 31.10.2013 als gemeinnützig erkannt. Sie wird beim Finanzamt für Körperschaften Berlin unter der Steuernummer 27/605/59280 geführt.

URHEBERRECHT

Alle Rechte vorbehalten. Texte, Bilder, Grafiken sowie deren Anordnung und grafische Aufbereitung unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und weiterer Schutzgesetze. Eine Verwendung, Verbreitung oder Veränderung der Inhalte ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Stiftung Deutsches Design Museum nicht gestattet.

GESTALTUNG

Oliver Genzel, www.olivergenzel.de

TEXT

Helga Sonntag-Kunst, www.hsk-communications.com

FOTONACHWEIS

Seite 5, 8 oben, 16 unten, 39: Jason Sellers | Seite 6,7, 16 oben, 17, 19, 21: Christof Jakob | Seite 8 unten: Sarah Böttger | Seite 9, 34, 35, 53: Ben Bischof | Seite 10: Oliver Genzel | Seite 13, 14: Sascha Feuster | Seite 20, 29, 30, 31, 55: Lutz Sternstein | Seite 22, 23, 24, 25, 33: Roland Baege | Seite 28: von Zubinski

FOTONACHWEIS HISTORISCHES FOTOARCHIV

Seite 40, 41: Rat für Formgebung
Seite 47 Foto Vorderseite: Schuhmacher, Karl, WMF Württembergische Metallwarenfabrik, Geislingen/Steige.
Objekt: Schalen von Günter Kupetz, 1955/1956, WMF Württembergische Metallwarenfabrik, Geislingen/Steige
Quelle: Historisches Fotoarchiv Rat für Formgebung (Inv.-Nr.: SDDM_HF_0.000.374.002)
Foto Rückseite: Stempel und Eigentumsstempel des Rat für Formgebung, Nutzungshinweis und Begleitzettel.
Quelle: Historisches Fotoarchiv Rat für Formgebung (Inv.-Nr.: SDDM_HF_0.000.374.002_back)

Seite 45 Foto Vorderseite: Werkaufnahme WMF, WMF Württembergische Metallwarenfabrik, Geislingen/Steige.
Objekt: Besteck „Stockholm 4100“von Kurt Mayer, 1955, WMF Württembergische Metallwarenfabrik, Geislingen/Steige
Quelle: Historisches Fotoarchiv Rat für Formgebung (Inv.-Nr.: SDDM_HF_0.000.229.002)
Foto Rückseite: Stempel und Eigentumsstempel des Rat für Formgebung, Nutzungshinweis und Begleitzettel.
Quelle: Historisches Fotoarchiv Rat für Formgebung (Inv.-Nr.: SDDM_HF_0.000.229.002_back)

2015

Wir fördern und vermitteln die Disziplin Design mit dem Ziel, nachhaltige Veränderungen auszulösen. Vor allem jungen Menschen soll die aktive Mitgestaltung von Alltag und Umwelt ermöglicht werden. Dafür engagiert sich die Stiftung Deutsches Design Museum mit interdisziplinären Förderprogrammen bundesweit: Neu erworbenes Wissen soll zu mehr Kreativität und Handlungskompetenz führen. Um diesen Stiftungszweck nachhaltig zu verankern und gemeinsam weitere Zielgruppen zu fördern, sind im Jahr 2015 entscheidende strategische Kooperationen und Partnerschaften aufgebaut worden.

STIFTUNG DEUTSCHES DESIGN MUSEUM